



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL

***Von der Vision zur Realität – Anpassungsbedarf
der Stromnetzregulierung an die neue Energiewelt***
Fachtagung Intelligente Stromnetze

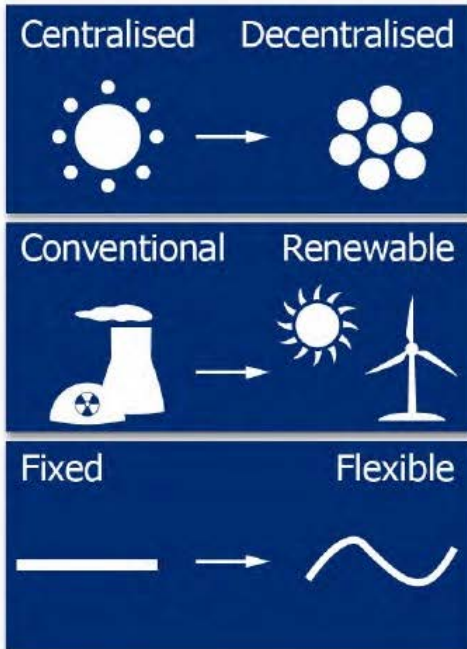
Vorstand DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA

Energie-Control Austria

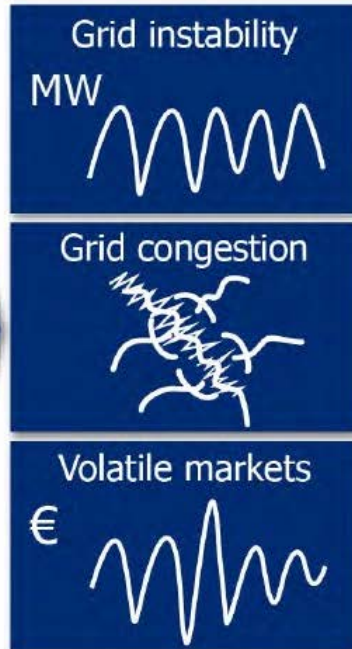
29. Juni 2015

Grundlegende innovations- und technologieorientierte Trends treiben Entwicklungen in der E-Wirtschaft

Trends



Herausforderungen



Lösungsansätze



Antwort auf Volatilität



Quelle: Europäische Kommission, 2014

- Was bedeutet dies für Übertragungs- und Verteilnetze?
- Was bedeutet dies für traditionelle Erzeuger und deren Geschäftsmodelle?
- Was bedeutet dies für das bestehende Marktdesign?
- Wie reagieren KundInnen auf diese Entwicklungen?
- Welcher Anpassungsbedarf ergibt sich dadurch für den rechtliche-regulatorischen Rahmen?

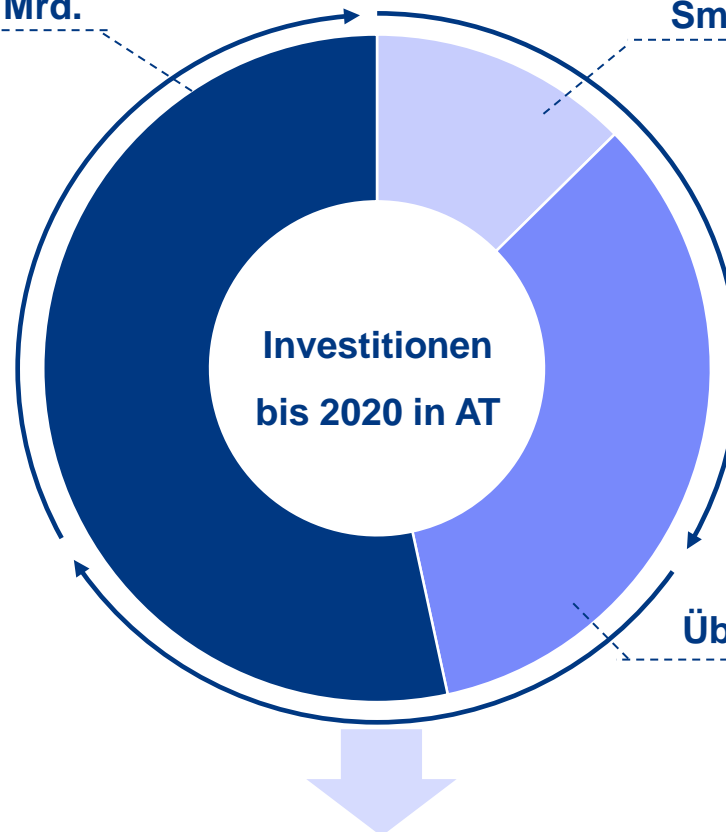
Bis 2020 beläuft sich das Investitionsvolumen in das österreichische Stromnetz auf € 5,6 Mrd.



E-CONTROL

Verteilnetze inkl. EE ~ €3,4 Mrd.

Smart Meter Rollout ~ €0,7 Mrd.



Übertragungsnetze ~ €2,1 Mrd.

Investitionen bis 2020 ~ €5,6 Mrd.

Abbildung: Investitionstätigkeit in das österreichische Stromnetz bis 2020;
Basis Statistik Austria, APG; Berechnung E-Control 2015

Eine Reihe von regulatorischen Fragen wird durch die Veränderungen aufgeworfen

Chancen von Smart Grids

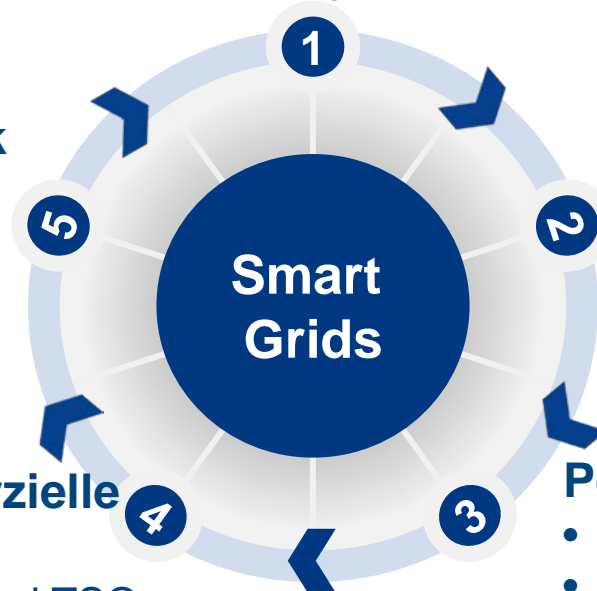
- Hebung von Synergien zwischen Gas, Strom, Wärme/Kälte
- Hebung von Flexibilitätpotentialen (Demand Response)
- Verbesserte Einbindung von Kunden, etc.

Anreizsystematik

- Mechanismus
- Struktur

Regulatorische & kommerzielle Fragen

- Rolle / Aufgabe von DSO und TSO
- Bereitstellung von Smart Services
- Gewährleistung von Netzstabilität
- etc.



Demand Side Response

- Anreizmaximierung
- Minimierung von Eintrittsbarrieren
- etc.

Potentielle “Show-Stopper”

- Zugang/Verwendung von Daten
- Rechtssicherheit
- Technologieneutralität
- Wirtschaftlichkeit
- etc.



Regulatorischer Handlungsbedarf

- **Tarifsystem Neu:** Weiterentwicklung des bestehenden Tarifsystems aufgrund von neuen Bedürfnissen und Möglichkeiten sowie Überarbeitung des Regelwerks zur verbesserten Nutzung von Flexibilitätspotentialen
- **Anreizregulierung oder Yardstick-Regulierung:** Überlegungen zum anzuwendenden Modell mit teils längeren Anpassungsperioden sowie Wahl von SG gerechterer Output-Parameter zum Effizienzvergleich; Beanreizung von intelligenten Lösungen
- **Kostenaufteilung:** Gewährleistung einer verursachungsgerechteren, sozial ausgewogeneren (System-)Kostenaufteilung durch Anpassung der Struktur der Stromnetzentgelte
- **Technologieneutralität:** Sicherstellung keiner einseitigen Bevorzugung bzw. Benachteiligung einzelner Technologien
- **Versorgungsqualität:** Berücksichtigung im Effizienzvergleich bzw. im Q-Element um Verzerrungen bei Technologiewahl zu vermeiden
- Berücksichtigung von **Kapitalmarktentwicklung** und **Investitionsverhalten**